

**Sigmund [II.] von Brandis** bittet König Maximilian um Erneuerung seiner ihm im Schwabenkrieg verlorengegangenen Privilegien (**Brandisische Freiheiten**) und wünscht, dass die Angelegenheit bezüglich eines Kaufs der Herrschaft Maienfeld beschleunigt werde.

*Abschr.:* TLA, Statthaltereie-Archiv, Innsbruck, Abteilung Maximiliana XIII 278, fol. 70r-v. – Pap. – Schreiben.

*Regest:* LUB II. digital (cg) n. Bütler, Freiherren von Brandis, S. 144 (Anm. 5).

*Literatur:* Bütler, Freiherren von Brandis, S. 144 (Anm. 5); Fulda, Stadtverfassung Maienfeld, S. 68 (n. Bütler a. a. O.).

[fol. 70r] <sup>a)</sup>Allerdurchluchtigster. <sup>b)</sup>Grossmechtigster | kunig, allergnedigster herr<sup>1</sup>. |

<sup>c)</sup>Von ewer kuniglichen maiestat vnd irn vorfarn romischen kaysern vnd künigen haben | min eltern vnd ich regalia, gnaden vnd fryhaiten erlanngt, gehapt | vnd geprucht, jez vast vil vnd vnuordachtliche jar her, insonders | hatt och euer konigliche maiestat dieselbigen vor altem erlangen vnd nach | vnd nach confirmierten vnd bestatigten fryhaitten, regalia vnd | gnaden gnediglich confirmiert vnd mit brieflicher versigelter | vrkund bestetigt. Weliche briefliche versigelte vrkund mir in | nechstuerganngnem Swizerkrieg<sup>2</sup> zů **Vaduz**<sup>3</sup>, do mir min brüder | och gefanngen ward, von den finden genomen, zerrissen vnd vernütet, | vnd sind aber mir wol byss an ain blat oder zway doch zerrissen vnd | one sigel wider worden. Darin allergnedigster kunig diewil | die sachen dermassen gestallt, vnd sunst gnüg der allten confir- | mation vnd vrkund vor handen, so ist an ewer kuniglich maiestat min vnder- | tanigest ernstliches bit, ewer königlich maiestat wölle gnediglich ge- | riehen, gesagte min härprachte gnaden, fryhaitten vnd regalia | wideren zů confirmiern vnd ze bestättigen, vnd darinn den schaden, | den ich ewer königlich maiestat gehorsamer vnd getrewer vndertan zůsampt | dem verlust solichen confirmationen in gemeltem Swizerkrieg | genommen vnd empfangen hab bedencken. |

Fürs annder allergnedigster kunig, hab ich jez ettliche jar her | die herschafft Mayenfeld<sup>4</sup>, vff anpringen deshalb von ewer | kuniglich maiestat wegen an mich beschehen, enthalten vnd gewartet, | wann ewer königlich maiestat dieselben herschafft wöllt koffen, das | aber bissher vnuolzogen angestanden vnd noch also anstat, | darum ist abermals an ewer kunigliche maiestat min vndertenigestes | bit, sy wölle verordnen vnd red lassen halten, damit solicher | [fol. 70v] koff, der doch minen halb onzwifel traglich vnd pillich | soll sin sunen furganng vnd beschluss nemen, oder aber, | ob ewer kuniglich maiestat nit gemaint wer, soliche herschafft | zu koffen, gnediglich mir das lassen abkünden, das soll | vnd wil ich vmb ewer kuniglich maiestat dero gnaden ich mich allwegen | vndertanigklichest beuillh vngespart lybs vnd gütz gehor- | samklichest zůuerdienen willig berait sin ewer königlich maiestat | Euer kuniglich maiestat | vndertanig willig | gehorsamester |

**Sigmund** fryher zů | **Branndis**<sup>5</sup> |

<sup>a)</sup> Initiale „A“: xx cm. – <sup>b)</sup> Initiale „G“ xx cm. – <sup>c)</sup> Initiale „V“ xx cm.

<sup>1</sup>König/Kaiser Maximilian I. aus dem Haus Habsburg, \*1459-†1519. – <sup>2</sup>Schweizerkrieg (Schwabenkrieg), Januar bis September 1499. – <sup>3</sup>Vaduz, Gem. (FL). – <sup>4</sup>Maienfeld, Stadt, GR (CH). – <sup>5</sup>Sigmund II. v. Brandis, \*vor 1486-†1507.